

Experimentelle Musikarchäologie und Instrumentenbau

MMag. Bernadette Käfer

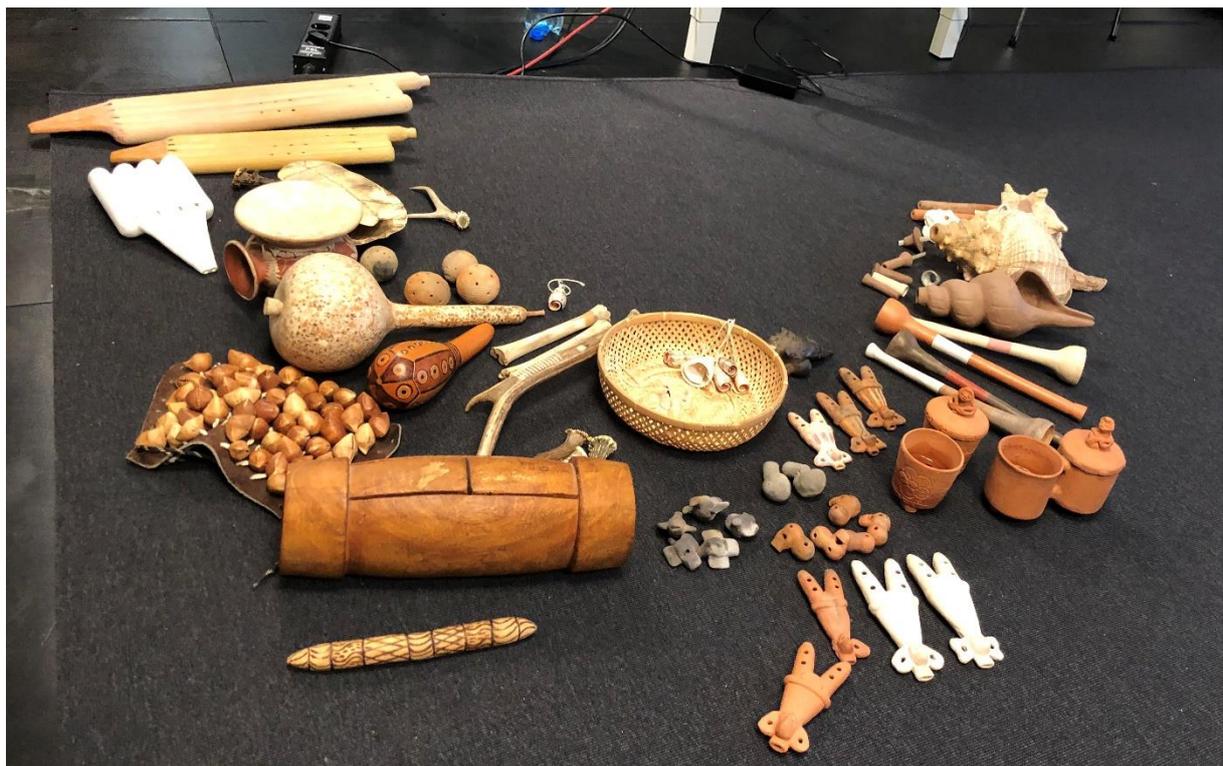
„Originale Musikinstrumente vergangener Kulturen gehören zu den selten und nur in wenigen Exemplaren geborgenen Fundgegenständen einer archäologischen Ausgrabung. Sie sind deshalb aber nicht etwa nur illustre Zeugnisse einstigen Musiklebens, sondern durchaus wichtige Quellen zur Überprüfung der für die historische Musikinstrumentenkunde relevanten ikonographischen und literarischen Überlieferung.“

Ricardo Eichmann, Koptische Lauten (1994) S.1

Auf unserer musikalischen Entdeckungsreise erforschen wir zunächst die Klänge eines möglichen steinzeitlichen Musikinstrumentariums.

Dr. Heidi Köpp, einst Musicalsängerin und jetzt führende deutsche Musikarchäologin, stellt uns ihre Rekonstruktionen von Musikinstrumenten aus dem Alten Ägypten vor (Rassel, Klapper, Sistrum, Tänzerinnenlaute).

Mit der schwedischen Pionierin und Prähistorikerin Cajsa S. Lund lernen wir Schwirrgeräte näher kennen und versuchen sie u.a. aus Holz, Knochen, Geweih oder Schweinsmetapodien nachzubauen.



Arnd Adje Both stellt uns zahlreiche Musikkulturen Mesoamerikas vor. In diesem Zusammenhang können Rasseln oder Cabasen angefertigt werden.



Neben dem wissenschaftlichen Aspekt der experimentellen Musikarchäologie soll der eigene Spass am Herstellen eines Instrumentes nicht zu kurz kommen (etwas handwerkliches Geschick und Geduld erforderlich).

WPF: 2 Stunden, nicht maturabel.

